

KURZ NOTIERT

Forster Schützen haben gewählt

FORST Auf der Generalversammlung der St. Josef-Bogenschützen-Bruderschaft Aachen-Forst wurde ein neuer Vorstand gewählt. Er setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Brudermeister Dominik Nießen, 2. Brudermeister Patrick Albinus, 1. Geschäftsführer Dieter Merkens, 2. Geschäftsführer Daniel Nießen, 1. Kassierer Dirk Chauvisstré, 2. Kassierer Kevin Bücken. Die Baumeister sind Stefan Albinus und Günter Merkens. Hauptmann ist Patrick Albinus.

Wanderung auf dem Pilgerweg

AACHEN Helmut Vondenhoff, Wanderführer des Kneippvereins Aachen, lädt ein: Am Karfreitag, 19. April, geht es mit ihm auf dem Pilgerweg ins belgische Moresnet mit Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt zu dieser Rundwanderung ist um 10.15 Uhr am dem Parkplatz Adamshäuschen (am Kneipp-Gelände). Personalausweis bitte mitbringen. Gäste sind willkommen. Wegen Platzreservierungen bitte rechtzeitig anmelden unter Telefon 0031/433064718 oder per E-Mail an kneippverein-aachen@gmx.de. (der)

Kinderführung zu den Aachener Sagen

AACHEN Eine Kinderführung zum Thema „Von Hinzemännchen, Gespenstern und Hexenfeten“ veranstaltet der Verein Stadtbekannt und Co am Sonntag, 14. April, um 15 Uhr. Die klassischen Sagen werden auf kindgerechte Weise erzählt. Kinder, Eltern oder Großeltern geführt von der Teufelsmädchenpuppe Luzie lernen nicht nur die klassischen Sagen kennen, sondern auch die Entstehung von ihnen. Treffpunkt ist am Fischmarkt am Dom. Die Führung dauert voraussichtlich 90 Minuten.

Entdeckungsfahrt für Männer nach Tours

AACHEN Eine Entdeckungsfahrt für Männer nach Tours in Frankreich bietet die Pfarrei St. Jakob vom 5. bis 8. September an. Dort wird der heilige Martin verehrt. Die Mantel-szene hat ihn berühmt gemacht. Andere, wenig bekannte Aspekte dieses Heiligen lassen sich entdecken, die für Männer von heute wichtig sind: In Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche bewahrt er Klarheit und Entschlossenheit. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten zur Fahrt gibt es bis Dienstag, 30. April, bei Pastoralreferent Hannes Peters unter Telefon 0241/20561 oder per E-Mail an hp@jakob-ac.de.

Führung durch die Fronleichnamskirche

AACHEN Eine öffentliche Führung findet im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Bauhaus“ in der Fronleichnamskirche statt. Am Dienstag, 16. April, startet die Führung um 19 Uhr im Gotteshaus an der Ecke Leipziger Straße/Düppelstraße. Eingeladen sind alle, die den Kirchbau besser kennenlernen und verstehen wollen. Es ist der erste moderne Kirchenbau Aachens, der auf kubischen Grundformen basiert. Bis heute ruft der Bau immer noch kontroverse Meinungen hervor. Die Tour wird begleitet von Josef Gerets. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nightfever in der Kirche St. Foillan

AACHEN Katholische Jugendliche laden Passanten zur „Nightfever“-Veranstaltung wieder in die Kirche St. Foillan neben dem Dom ein, um der Musik zu lauschen, zur Ruhe zu kommen oder ein Licht zu entzünden. Der Abend am Samstag, 27. April, beginnt mit der Vorabendmesse um 18.30 Uhr, die von Generalvikar Andreas Frick gefeiert wird, und endet mit der Komplet, dem Nachtgebet um 23.30 Uhr.

Sparkasse erhöht die Kontopreise

Vorstandschef Norbert Laufs verweist auf Niedrigzinsphase. Zum 1. Juli.

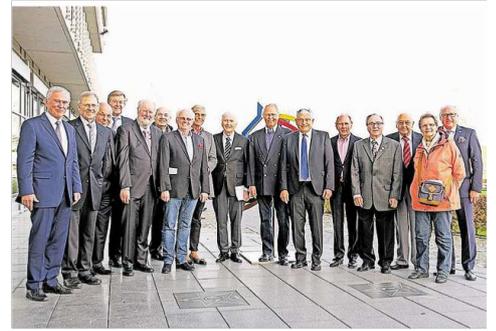
AACHEN Die Sparkasse Aachen erhöht zum 1. Juli die Preise bei allen Kontomodellen ihrer Privatkunden. Diese sind in den vergangenen Tagen schriftlich über die Preissteigerung informiert worden.

Je nach Kontovariante steigt die monatliche Kontoführungsgebühr zwischen 75 Cent und 1,10 Euro. Wer ein „Logo! Plus“-Konto hat, zahlt zum Beispiel ab Juli zwölf Euro im Monat (bisher 10,90 Euro). Auch die Preise für Kreditkarten und belegte Überweisungen steigen. Wer eine Überweisung mit Beleg, also mit Überweisungsträger, tätigt, hat beim „Logo! Plus“-Konto weiterhin drei Überweisungen im Monat frei, zahlt aber ab der vierten 1,50 Euro (bisher 1,10 Euro). Teurer werden auch Überweisungen per Telefon-Banking. Bisher ist das beim „Logo! Plus“-Konto kostenlos, künftig fallen pro Überweisung 1,25 Euro an.

Die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank wirkt sich nach Angaben der Sparkasse weiterhin deutlich auf die Bilanzen der Kreditinstitute aus. Der zu erwirtschaftende Überschuss beim Zinsgeschäft sei stark reduziert.

„Die mit dem Girokonto verbundenen Leistungen werden immer umfassender und moderner. Das kostet Geld“, erläutert Vorstandsvorsitzender Norbert Laufs. „Eine Quersubventionierung dieser Kosten durch Zinsgeschäfte ist bei der aktuellen Niedrigzinsphase kaum noch möglich.“ Daher berechne die Sparkasse die Kontopreise, „verursachungs-gerecht“, also da, wo die Kosten anfallen. Aus Sicht des Kreditinstituts gür für die Kunden: Die Sparkasse verzichtet auch künftig bei manchen Kreditkarten auf Entgelte für das Bezahlen im Ausland. (mg)

ALRV-Präsident Carl Meulenbergh (links) und Aufsichtsratsmitglied Wolfgang „Tim“ Hammer (rechts) zeichnen langjährige Mitglieder aus (von links): Franz Drießen, Lothar Giltz, Horst Klosterkemper, Dieter Herff, Josef Görgens, Bernd Frantzen, Jutta Peters, Axel Nawrocki, Eberhard von Pistor, Jochen Bräutigam, Hans-Dieter Rübinger, Hans Severich, Manfred Fuchs und Birgit Palm.



ALRV-Präsident Carl Meulenbergh (links) und Aufsichtsratsmitglied Wolfgang „Tim“ Hammer (rechts) zeichnen langjährige Mitglieder aus (von links): Franz Drießen, Lothar Giltz, Horst Klosterkemper, Dieter Herff, Josef Görgens, Bernd Frantzen, Jutta Peters, Axel Nawrocki, Eberhard von Pistor, Jochen Bräutigam, Hans-Dieter Rübinger, Hans Severich, Manfred Fuchs und Birgit Palm.

FOTO: ALRV

Zeitreise ins Aachen des 19. Jahrhunderts

Der Verein „abuta“ hat ein Bändchen zur Ausstellung „Foto-Zeiten“ herausgegeben. Historische Motive werden hinterfragt.

AACHEN Bücher müssen nicht immer groß oder dick sein, um dennoch inhaltsschwer spannende Momente zu vermitteln. Einen kleinen Beweis in quadratischem Format liefert jetzt der Verein „abuta“. Die Abkürzung steht für den selbsterklärenden Namen „Aachener Bild- und Tonarchiv“ (www.abuta.de). Hier haben sich Menschen zusammengefunden, die die Vergangenheit im Ton, vor allem aber auch im Bild wieder auferstehen lassen. In diversen Ausstellungen haben die ehrenamtlich engagierten Mitglieder bereits thematische Spuren der Vergangenheit wieder zum optischen Leben erweckt.

„Foto-Zeiten. Die Anfänge der Fotografie in Aachen (1860-1902)“ hieß die jüngste Ausstellung, die im Internationalen Zeitungsmuseum in der Pontstraße gezeigt wurde. Dankenswerterweise haben die Organisatoren die Ergebnisse nachhaltig aufbereitet und ein Bändchen mit 72 Seiten und – wie sollte es anders sein – vielen Fotografien herausgegeben. Kompakt, authentisch und thematisch abwechslungsreich haben die Autoren die Anfänge der Foto-



Fotozeiten: Diese Ansicht der unteren Theaterstraße stammt aus der Zeit um das Jahr 1870.

REPRO: HARALD KRÖMER

grafie dargestellt. Was fotografierte man früher in Aachen? Wer waren die Fotografen? Und: Welche foto-technischen Verfahren gab es?

Nicht nur auf diese fachspezifischen Fragen gibt es Antworten. Der Band ist nicht einfach ein historisches Fotobildbuch, er hinter-

fragt auch viele Motive. Und dennoch erwies sich der Betrachter schnell auf einer klassischen Entdeckungstour. Oft unbekannte Straßenansichten, Ereignisse und Porträts kreieren Eindrücke der Stadt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die man so noch nicht oft gesehen hat.

Nicht zuletzt für Fotografen sind die „Foto-Zeiten“ eine Einladung zum Stöbern in alten Methoden. Eine Literatur- und Quellenangabe komplettiert das überaus sehenswerte Bändchen.

Das Büchlein ist für 12,50 Euro in der Mayerschen Buchhandlung, in der Buchhandlung Backhaus an der Jakobstraße 13 sowie bei Schmetz am Dom am Münsterplatz. Es kostet 12,50 Euro. (hp)

INFO

Hier ist das Bändchen erhältlich

Der Bildband „Fotozeiten. Die Anfänge der Fotografie in Aachen (1860-1902)“ umfasst 72 Seiten mit zahlreichen Fotos in Schwarz-Weiß sowie einem umfassenden Quellen-

und Literaturverzeichnis.

Er ist erhältlich in der Mayerschen Buchhandlung an der Buchkremerstraße, der Buchhandlung Backhaus an der Jakobstraße 13 sowie bei Schmetz am Dom am Münsterplatz. Es kostet 12,50 Euro.

KLASSIK IN AACHEN

Nachdenklichkeit steht im Fokus der Klassikwoche

In der Karwoche dominieren Kirchen- und Passionsmusiken und regen zu Kontemplation an.

Freitag, 12. April: In altbewährter und guter Tradition eröffnen Studierende der Musikhochschule die klassische Woche mit einem Klassen-vorspiel. Diesmal sind es angehende **Pianisten** aus der Klasse von Professor Andreas Frölich, die ab 19 Uhr im Konzertsaal am Theaterplatz ihr Können vorführen. Gäste sind natürlich herzlich willkommen.

In der neuen Ausgabe der Reihe **Hören und Sprechen über Neue Musik** steht der Komponist Matthias Pintscher im Mittelpunkt. 1971 geboren, arbeitete er nach umfangreichen Studien mit diversen großen Sinfonieorchestern zusammen und ist heute Leiter des Ensemble intercontemporain in Paris. Hans-Walter Staudte und Günter Härtel stellen ihn und sein kompositorisches Schaffen ab 19.30 Uhr in der Klangbrücke im Alten Kurhaus vor.

Samstag, 13. April: Der **Blick hinter die Kulissen** des Theaters beginnt um 14 Uhr. Im Theaterbistro startet wieder die Führung durch das Theater.

Ein Samstagabend voller Gefühle, hoch emotional und anregend, was kann man mehr wollen? Das Theater verhilft Ihnen dazu durch eine weitere Vorstellung von **Roméo et Juliette** von Charles Gounod. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Sonntag, 14. April: Der Palmsonntag startet mit der **Lukas-Passion** von Hermann Schroeder, die den Gottesdienst um 10 Uhr im Dom begleitet. Außerdem erklingen Chorsätze von Croce, Bárdos und Distler. Es singt das Vokalensemble-

ble Aachener Dom. Im Orgelnachspiel ist „Matheus Final“ von Widor zu hören.

Und dann der Höhepunkt der Passionszeit: **Bachs Markus-Passion** ist nicht in jedem Jahr zu hören. Da zwar das Libretto von Picander vollständig erhalten blieb, die Musik aber verschollen war, gab es zahlreiche Rekonstruktionen, die auf der Frühfassung von 1731 und einer späteren Aufführung basieren. Kantor Georg Hage hat sich für die Rekonstruktion von Alexander Grycholik aus dem Jahr 2007 entschieden und führt sie mit dem Aachener Bachverein und dem Ensemble für Alte Musik „arcipelago“ um 17 Uhr in St. Michael in der Jesuitenstraße auf.

Einen Goldenen Horizont verspricht das **6. Sinfoniekonzert** im Eurogress ab 18 Uhr. In der „Lichtstudie“ von Jörg Widmann bringt er seine Studien über Licht, Farbe, Perspektive und Proportion in einen klanglichen Zusammenhang. Auch in Strauss' 2. Hornkonzert spielt der Komponist mit den Klangfarben. Und Bruckners „Ro-

mantische“ 4. Sinfonie bildet mit ihrem raschen Wechsel von zarten und wilden Bildern einen fulminanten Höhepunkt. Solist des Abends ist Christoph Eiß, es musiziert das Sinfonieorchester Aachen unter dem Dirigat seines Generalmusikdirektors Christopher Ward. Um 17.15 Uhr wird im Foyer des Eurogress in die Werke eingeführt.

Montag, 15. April: Um 20 Uhr wird im Eurogress das 6. Sinfoniekonzert mit dem Titel **„Goldener Horizont“** wiederholt. Programm und Besetzung siehe Sonntag, die Einführung beginnt diesmal um 19.15 Uhr.

Dienstag, 16. April: Immer vor Ostern wird im Dom das Chrisam-Öl für alle Pfarren des Bistums geweiht. Die feierliche Handlung im Rahmen eines Gottesdienstes wird musikalisch vom **Mädchenchor am Dom** und von freien Improvisationen von Domorganist Michael Hoppe begleitet. Vielleicht hat der eine oder andere ja Zeit für diese festliche Zeremonie um 10 Uhr.

Mittwoch, 17. April: Seit vielen Jahrhunderten begleitet Musik die Passionszeit. Das Ensemble **„Capella Sine Nomine“** aus den Niederlanden führt ab 19 Uhr im Aachener Dom das Passionsgeschehen in Gregorianik und Moderne vor unter dem Titel „Seht, welch ein Mensch“.

Donnerstag, 18. April: Um 19 Uhr gibt es im Dom zur Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern wieder ein festliches Pontifikalam. Musikalisch sind die Herren des **Aachener Domchors** beteiligt mit der Messe in h von Karl Kraft und einem Chor-satz von Christobal Morales. Von der Orgel erklingt der Choral aus der 2. Orgelsymphonie von Vienne.

Ganz andere Stimmung herrscht im Theater, wo es eine Vorstellung der beiden Kurzopern **Trouble in Tahiti** und **A Quiet Place** von Leonard Bernstein gibt. Doch auch hier herrscht nicht ausgelassene Fröhlichkeit, sondern eher Nachdenklichkeit vor. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Termin-Tipps von Eva Mänz

